



Zwei gute und zwei böse Schwestern.

Vier Schwestern wohnten einst in einer großen Stadt, welche zweihundert Türme hat. Zwei derselben waren schön, sie hießen „Schlaftraum“ und „Glücksfreud“ und bewohnten ein großes, schönes Haus mit hohem Turm, welches so alt war, daß es schon zu Adam und Evas Zeiten von dem großen Baumeister Geist gebaut worden war, welcher den zwei guten Schwestern seinen Geist eingehaucht hatte.

Die zwei andern waren böse und häßlich. Sie hießen Kummer und Not und waren nur zur Plage der Menschheit da, mochten auch nicht mit den guten Schwestern zusammen wohnen, sondern hatten ihr Haus auf der andern Seite der Straße.

Die vier Schwestern waren überall, denn sie hatten die Macht, sich hin zu wünschen, wohin sie wollten. Am liebsten waren sie in der Stadt, welche zweihundert Türme hatte, die Bösen, um Unkraut unter die Menschen zu säen, die Guten hingegen, um dasselbe auszurotten.

Da nun Kummer und Not ihre Fenster, welche so groß wie Kirchenfenster waren, weit offen ließen, so konnten Schlaftraum und Glücksfreud alles sehen, was die Stiefschwestern vorhatten.

Heute rüsteten sich die Häßlichen abermals zum Ausgehen. Sie wickelten sich in ihre grauen Mäntel, welche wie die Kartoffelsäcke aussahen, auf ihren kahlen Kopf setzten sie große Kapuzen